

lichen Univ. Vorträge an der Univ. Wien, 1895–1901 in deren Ausschuß. Ausgehend von seinen amerikanischen Erfahrungen mit Public Libraries war er Fachmann für volkstümliche Bibl. und gehörte in Österr. und Deutschland zu den Initiatoren der Bücherhallenbewegung. Ab 1893 richtete er zunächst als Bibl. Referent des Niederösterr. bzw. Wr. Volksbildungsver. Volksbibl. in Wien ein, gründete 1895 in Graz den Ver. Volksbibl. und 1896/97 in Wien den Ver. Central-Bibl., den er bis zu seinem Tod in verschiedenen Funktionen prakt. leitete und zu international Aufsehen erregenden Erfolgen führte. R. galt nicht nur im dt. sprachigen Raum, sondern auch im Ausland, vor allem in den angelsächs. Ländern, als einer der bedeutendsten Theoretiker und Praktiker des öff. Bibl. Wesens. Korrespondent der Geolog. Reichsanstalt in Wien (1880), Mitgl. der k. Leopoldin.-Carolin. Dt. Akad. der Naturforscher in Halle, der Dt. Geolog. Ges. in Berlin, Ehrenmitgl. des Österr. Ver. für Bibl. Wesen.

W.: Die Euganeen. Bau und Geschichte eines Vulcanes, 1877; Beitr. zur Fysik der Eruptionen und der Eruptivgesteine, 1877; Die ökonom. Pumphheizung, 1880; Zinn. Eine geol.-montanist.-hist. Monografie, 1881; Aus Toskana. Geol.-techn. und kulturhist. Stud., 1884; Ursachen der Deformationen und der Gebirgsbildung, 1892; Geol. und geograph. Experimente, 4 He., 1892–94; Entwicklung und Organisation der Volksbibl., 1893; Hdb. des Volksbildungswesens, 1896; Fortschritte der Volkstümlichen Bibl., 1903; Städt. Leben im 16. Jh., 1904; Krit. Stud. zum volkstümlichen Bibl. Wesen der Gegenwart, 1905; Geolog. Prinzipienfragen, 1907; Kraft, ökonom., techn. und kulturgeschichtliche Stud. über die Machtentfaltung der Staaten, 1908, 2. Aufl. 1909; Bildung und Macht, 1911; Bildung und Staat, 1912; zahlreiche Abhh. in Fachz.; etc.

L.: N. Fr. Pr. und Wr. Ztg. vom 14. 7. 1914; Plummer, Some Eminent Librarians, in: *The Pratt Inst. Monthly* 8, 1899, n. 2, S. 25 ff.; M. Hainisch, in: *Wr. Zentral-Bibl.*, in: *Österr. Rundschau* 24, 1910, S. 98 ff.; *Inauguration Univ. Wien 1915/16, 1915, S. 18 ff.* (mit Werkverzeichn.); W. Hammer, *Zur Erinnerung an E. R.*, in: *Verh. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1915, S. 4*; J. Himmelbaur, *E. R.*, in: *Bll. für Volksbibl. und Lesehallen* 16, 1915, S. 1 ff.; K. Tautz, *E. R.*, in: *Zentralbl. für Bibl. Wesen* 64, 1930, S. 87 ff.; P. Vodosek, *Volksbildung ist Staatsraison. E. R. zum 60. Todestag*, in: *Erwachsenenbildung in Österr.* 25, 1974, S. 406 ff.; *Grande dizionario enciclopedico UTET*, 3. Aufl., 15, (1971); Eisenberg, 1893, Bd. 2; *Enc. It.*; Pogendorff 3–5; M. Hainisch, *Erinnerungen an E. R.*, in: *40 Jahre Wr. Volksbildungs-Ver. 1887–1927. Denkschrift von E. Leisching*, 1927, S. 54 ff.; *Lex. des gesamten Buchwesens*, hrsg. von K. Löffler und J. Kirchner, 3, 1937; *G. Me-censeffy, Evang. Lehrer an der Univ. Wien, 1967, S. 250 ff.*; *Lex. des Bibl. Wesens, 1969*; P. Vodosek, *E. R. 1849–1914, 1976*; *UA Wien*. (P. Vodosek)

Reyer Francesco Taddeo von, Großkaufmann, Bankier und Industrieller. * Malborghet (Malborghetto, Italien), 1760; † Triest, 17. 1. 1846. Vater des Folgenden und des Großkaufmannes und Industriellen Carlo F. Frh. v. R. (s. d.); entstammte bescheidenen Verhältnissen; stud.

nach Absolv. der philosoph. Jgg. in Klagenfurt Theol.; ging dann nach Triest und wurde Erzieher in der Familie des aus Holland stammenden reichen Kaufmannes Strohlendorf. Er wurde aber bald einer von dessen geschätztesten kaufmänn. Mitarbeitern und begleitete 1783 als Ladungsaufseher das Schiff „La Capricciosa“, dessen Fracht Strohlendorf gehörte, nach Nordamerika. R. konnte die Waren teils in Philadelphia, teils in Baltimore absetzen, womit er einen der ersten nennenswerten Handelsabschlüsse zwischen Triest und Nordamerika erzielte. Während seines mehrjährigen Aufenthalts in Amerika hatte er Gelegenheit, führende Persönlichkeiten des Handels und der Politik kennenzulernen, u. a. Franklin, mit dem ihn später eine tiefe Freundschaft verband. Nach seiner Rückkehr nach Triest gründete R. gem. mit Pellegrini 1788 das Kommissions- und Speditionshaus Pellegrini & R., die Keimzelle der Fa., die zu einem der größten Handelsunternehmen Österr. werden sollte, mit wichtigen Zweigen auf dem Gebiet des Versicherungs- und Bankwesens sowie der Ind. Nachdem sich 1799 Schlik der Fa. angeschlossen hatte – Pellegrini schied 1803 aus – führte diese, bis zur Auflösung nach dem Tode des letzten Inhabers, Reinelt (s. d.), den Namen R. & Schlik. R. nahm im Wirtschaftsleben Triests eine dominierende Stelle ein. 1803 wurde er einer der Dir. der Versicherungsges. Scrittoio di Sicurtà, 1805 Mitgl. des Handelsrats, 1806 Hilfsassessor des Merkantil- und Wechselgerichtes zweiter Instanz, 1807 w. Börsen-deputierter, 1808 Stadtrat. Während der Besetzung der Stadt durch die Franzosen 1809 vertraute R. seine Geschäftsinteressen einem Mitarbeiter an und ging nach Wien, wo er eine neue Fa. gründete und sofort jene waghalsige Aktivität entwickelte, für die er in den Wirtschaftskreisen ganz Europas bekannt war. Nach der Wiedervereinigung Triests mit Österr. kehrte R. 1813 nach Triest zurück, beließ jedoch in Wien eine selbständige Filiale für die Bankgeschäfte. 1819 kaufte er in Wr. Neustadt von F. W. Trenter die Kolonialzuckerraffinerie, die durch massive Investitionen und Verbesserung der Herstellungstechnik in kurzer Zeit eine Verzehnfachung der Produktion bei großer Qualitätssteigerung erzielte. Bei dieser Transaktion erwarb er außerdem einige Steinkohlenbergwerke in der Umgebung von Wr. Neustadt. R. betrieb als erster in Österr. Handelstransporte großen Stils, durchbrach die Kontinentalblockade